

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0416/17</b>	<b>Datum</b> 07.09.2017
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	19.09.2017	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.11.2017	öffentlich	Beratung
Stadtrat	09.11.2017	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH Jahresabschluss zum 31.12.2016

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2016 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 27.633.056,84 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 10.075,14 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 10.075,14 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2017 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
  - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 zu entlasten,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 zu erteilen,
  - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 den Wirtschaftsprüfer Herrn Georg-Rainer Rätze zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2017
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 3). Im Bestätigungsvermerk wird auf Folgendes hingewiesen: „Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin, wonach sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet und der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, wenn der Gesellschafter Barleben den eingeplanten Betriebskostenzuschuss für 2017 aufgrund der Kündigung nicht leistet“.

**Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung und entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen dargestellt.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung**

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

**Analyse des Geschäftsjahres 2016/2015****1. Gewinn- und Verlustrechnung 2016**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.277 Tsd. EUR (Vorjahr 2.335 Tsd. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 58 Tsd. EUR verringert und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2016 (Tsd. EUR)	2015 (Tsd. EUR)
- Erlöse aus Eintrittsgeldern	1.631	1.551
- Erlöse Zoo-Shop	244	208
- Erlöse Besuchernebenleistungen	129	86
- Erlöse Führungen/Veranstaltungen	23	24
- Vermietung und Verpachtung	95	41
- Zoogastronomie	19	351
- Erlöse Drittgeschäfte	136	74
	-----	-----
	2.277	2.335

Ursächlich für die Verringerung der Umsatzerlöse ist der Rückgang der Einnahmen aus der Zoogastronomie. Die seit Mai 2014 durch den Zoo betriebenen gastronomischen Einrichtungen in der Zoowelle und am Kinderspielplatz wurden ab März 2016 an die Firma Marché verpachtet. Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung enthalten 77 Tsd. EUR Erlöse aus der Verpachtung der gastronomischen Einrichtungen an Marché. Die Erlöse aus Eintrittsgeldern sowie die Erlöse aus dem Zoo-Shop stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der um 8,5 % gestiegenen Besucherzahlen. Die Besuchernebenleistungen sind um 50 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Gründe dafür sind die Neuanschaffung von Bollerwagen und der ganzjährige Betrieb des Besucherparkplatzes. Die Erlöse aus Drittgeschäften umfassen vor allem Umsätze aus Tiervverkäufen und Sponsoring.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3.587 Tsd. EUR (Vorjahr 3.823 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2016 (Tsd. EUR)	2015 (Tsd. EUR)
- Zuschuss Landeshauptstadt MD	2.900	3.200
- Zuschuss der Gemeinde Barleben	300	300
- Erträge aus der Auflösung der SP/Investitionszuschüsse	234	177
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11	9
- Spenden/Erbschaften	48	70
- Verrechnete sonstige Sachbezüge	14	13
- sonstige betriebl. Erträge aus Verbrauchskostenbeteil., Bau	30	11
- Erstattungen Aufwendungsausgleichgesetz	8	2
- periodenfremde Erträge	4	2
- Versicherungsentschädigungen	3	0
- Erträge aus dem Abgang von AV-Gegenständen	4	10
- sonstige betriebliche Erträge	31	29
	-----	-----
	3.587	3.823

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich insbesondere aufgrund des geringeren Zuschusses der Landeshauptstadt um 236 Tsd. EUR gesunken.

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen. Durch die Landeshauptstadt erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag im Jahr 2012 eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014–2016, im Jahr 2016 für die Jahre 2017-2020.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.242 Tsd. EUR (Vorjahr 1.204 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 888 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 354 Tsd. EUR.

Die bezogenen Waren verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 88 Tsd. EUR. Dies wurde insbesondere verursacht durch geringere Aufwendungen für bezogene Waren der Zoogastronomie.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 126 Tsd. EUR. Sie beinhalten sowohl regelmäßig wiederkehrende Leistungen (Überlassung von Kassenkräften durch Sicherheitsfirma, gastronomische sowie tierärztliche Fremdleistungen) und unregelmäßige Leistungen (Marketing, Tiertransporte, Schalten von Hotlines) als auch Leistungen für besondere Veranstaltungen, wie das Sommerferien-Programm oder Vorlesungen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die gastronomischen Fremdleistungen zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen 2016 werden in Höhe von 2.811 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 2.831 Tsd. EUR). Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 2.241 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 570 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 706 Tsd. EUR (Vorjahr 674 Tsd. EUR). Es wurden keine Sonderabschreibungen in Anspruch genommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 782 Tsd. EUR (Vorjahr 1.042 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 49 Tsd. EUR Raum- und Grundstückskosten, 161 Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 49 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 86 Tsd. EUR Werbekosten und 437 Tsd. EUR Verwaltungsaufwand (davon 248 Tsd. EUR übrige betriebliche

Aufwendungen). Der Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Versicherungen, Beiträge, Gebühren und sonstige Abgaben, Porto, Telefon, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Mieten, Werkzeuge und Geldverkehr. Unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen werden vor allem (Posten größer als 20 Tsd. EUR) die nicht abziehbare und die aufzuteilende Vorsteuer (163 Tsd. EUR) und Kosten für Entsorgung (33 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 1 Tsd. EUR (Vorjahr 6 Tsd. EUR). Ausgewiesen werden Guthabenzinsen aus Geldanlagen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 294 Tsd. EUR (Vorjahr 308 Tsd. EUR) beinhalten vor allem Zinsen für ein im Januar 2012 aufgenommenes Investitionsdarlehen (246 Tsd. EUR). Des Weiteren werden Zinsen in Höhe von 48 Tsd. EUR ausgewiesen, die für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde, gezahlt werden. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 15 Tsd. EUR beinhalten vor allem Gewerbesteuer für Vorjahre.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 5 Tsd. EUR die Kfz-Steuern und Grundsteuern.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 10 Tsd. EUR (Vorjahr 134 Tsd. EUR).

## 2. Bilanz zum 31.12.2016

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2016 24.839 Tsd. EUR (Vorjahr 20.302 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2016 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* (EDV-Programme) in Höhe von 9 Tsd. EUR (Vorjahr 6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zum 31.12.2016 werden *Sachanlagen* in Höhe von 24.830 Tsd. EUR (Vorjahr 20.296 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	Stand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Abschrei- bungen	Stand
Angaben in Tsd. EUR	01.01.16					31.12.16
Grundstücke und Bauten	15.407	143	2.190	0	599	17.141
Techn. Anlagen und Maschinen	4	2	0	0	2	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	612	62	61	6	104	625
Geleistete Anzahlungen im Bau	4.273	5.038	-2.251	0	0	7.060
<b>Sachanlagen</b>	20.296	5.245	0	6	705	24.830

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand 31.12.2016
Versorgungsleitungen VG.Park	0	9	0	0	9
Sanierung Brücken	0	9	0	0	9
Sanierung ÖWC	0	9	0	0	9
Adventure Golfanlage	0	77	0	0	77
Sanierung Ostkasse	0	20	0	0	20
Zoo 2017 plus	0	9	0	0	9
Theater-Projekt 2017	0	1	0	0	1
Technikerunterstand	0	1	0	39	40
Parkwege-Gestaltung	1	0	0	0	1
Menschenaffenhaus (alt)	276	249	0	-525	0
Umbau DDH	830	237	0	0	1.067
Neubau Technikerunterstand	1	38	0	-39	0
Africambo II (Elefant)	2.135	3.536	0	0	5.671
Gastronomie	875	837	0	-1.712	0
Öffentl. Weg Elefantenengehege	147	0	0	0	147
Erlebnisswelt Africambo 2	8	6	0	-14	0
<b>Geleistete Anzahlungen im Bau</b>	<b>4.273</b>	<b>5.038</b>	<b>0</b>	<b>-2.251</b>	<b>7.060</b>

Die Bilanzposition Aktiva B., Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten in Höhe von 47 Tsd. EUR (Vorjahr 53 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 139 Tsd. EUR (Vorjahr 136 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2.540 Tsd. EUR (Vorjahr 6.540 Tsd. EUR) zusammen.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden u. a. die durch die Aufnahme des Investitionsdarlehens entstandenen Gebühren, die auf die Folgejahre entfallen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II, Kapitalrücklage werden 4.532 Tsd. EUR (Vorjahr 4.526 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der

Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies zum 31.12.2007 in die Kapitalrücklage in Höhe 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 10.11.2008 zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend der Wertgutachten von Sachverständigenbüros mit einem Wert von insgesamt 741 Tsd. EUR (2007 = 386 Tsd. EUR und 2008 = 355 Tsd. EUR) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Grundstück mit einem Verkehrswert von 6 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt auf die Gesellschaft übertragen.

Die Position Gewinnrücklage (Bilanzposition Passiva A. III.) in Höhe von 6.882 Tsd. EUR weist den Jahresüberschuss 2007 (688 Tsd. EUR) abzüglich des Verlustvortrages 2006 (8 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2008 (609 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2009 (731 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2010 (599 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2011 (953 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2012 (653 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2013 (75 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2014 (2.448 Tsd. EUR) und den Jahresüberschuss 2015 (134 Tsd. EUR), die gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüsse der Gesellschafterin zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt wurden, aus.

Unter Passiva A. IV. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 10 Tsd. EUR (Vorjahr 134 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 5.124 Tsd. EUR (2015 = 4.147 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden. Als Zugänge im Berichtsjahr werden ein Investitionszuschuss der Investitionsbank in Höhe von 1.143 Tsd. EUR, ein Investitionszuschuss der Landeshauptstadt in Höhe von 65 Tsd. EUR und zweckgebundene Spenden in Höhe von 2 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 516 Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 20 Tsd. EUR) die Rückstellung für Urlaub/Mehrstunden (49 Tsd. EUR), für tarifabhängige istbezogene Vergütung (141 Tsd. EUR), für variable Erfolgsprämien leitender Mitarbeiter (28 Tsd. EUR) und für ausstehende Rechnungslegung (271 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Passiva D. Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.985 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 684 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.562 Tsd. EUR (siehe Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 135 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E., Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2016/2017, für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften sowie eine Liefervereinbarung vom 12.08.2016 für die Jahre 2016-2021 erfasst.

### **Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Im Fragenkreis 3 „Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling“ wurde

Folgendes dargelegt: „Vor Beginn des neuen Geschäftsjahres ist gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages durch die Geschäftsführung ein Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie Stellenübersicht, aufzustellen. Der Wirtschaftsplan 2017 wurde am 31.08.2016 durch den Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Am 15. Dezember 2016 vertagte die Gesellschafterversammlung die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2020. Der Beschluss über den Wirtschaftsplan 2017 ist für 17. August 2017 vorgesehen.“ Die Beschlussfassung erfolgte zu diesem Termin.

Im Fragenkreis 8 „Durchführung von Investitionen“ wurde festgestellt: „Bei den in 2016 abgeschlossenen Investitionen ergaben sich nennenswerte Überschreitungen bei der Gastronomie und dem Menschenaffenhaus. Ursachen sind insbesondere Verschiebungen zwischen einzelnen Investitionsprojekten und außerplanmäßigen Ausgaben, wie z. B. zur Errichtung der Schallschutzmauer.“

Im Fragenkreis 12 „Finanzierung“ wird dargelegt: „Die Zahlung des Betriebskostenzuschusses des Gesellschafters Gemeinde Barleben (300 Tsd. EUR) ist gefährdet, da die Gemeinde den Gesellschaftsvertrag im ersten Halbjahr 2017 einseitig gekündigt hat.“

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 30.08.2017 über den Jahresabschluss 2016 beraten. Nach eingehender Prüfung nahm er den Jahresabschluss und den Lagebericht 2016 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10.075,14 EUR festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 10.075,14 EUR soll zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2017 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt werden. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 soll der Wirtschaftsprüfer Herr Georg-Rainer Rätze bestellt werden (erstes Prüfungsjahr).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an, da gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Gesellschaft „Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen oder verdeckte Gewinnausschüttungen im Sinne des Steuerrechtes aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.“

Das abschließende Prüfungsergebnis 2016 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

### **Anlagen:**

- 1 Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter
- 2 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2016
- 3 Bestätigungsvermerk
- 4 Bilanz zum 31.12.2016
- 5 Gewinn- und Verlustrechnung 2016
- 6 Lagebericht zum 31.12.2016
- 7 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG